

Freitag, 09.10.:

Für Nici ist heute Wandertag. Mit Frank, Björn, Reto, Conny, Ela und Martin fährt sie mit den Autos von Björn und Reto nach Süden Richtung Flughafen und von da aus weiter in die Berge, wo das Segler-Trüppchen den „Grand Canyon von Gran Canaria“ durchwandern will. Es ist ein knapp zehn Kilometer langer Marsch mit rund 300 Höhenmetern, die zu überwinden sind.



Im „Grand Canyon von Gran Canaria“

Ich bringe derweil den Endlack auf die von Sven gebauten Sperrholzsteckschotten auf, schraube ein paar kleine Padeyes neben den Niedergang und bastele ein paar Bändsel mit Karabinern, mit denen man die Steckschotten in die Padeyes einpicken kann, damit diese sich nicht bei einer einsteigenden Welle in den Atlantik verabschieden können.

Die ganze Aktion dient der Befriedigung der Sicherheitsvorschriften von World Cruising für die ARC+. Aus meiner Sicht ist das im Passatgürtel ziemlich übertrieben, aber was soll ich tun. Wer den SafetyCheck vor dem Start nicht anstandslos übersteht, fährt nicht mit, basta!



Das dreiteilige „ARC+-Steckschott“ mit Sicherungsbändseln gegen Wegschwimmen nach eingestiegener „Monstersee“...

Außerdem montiere ich den von Nici mitgebrachten neuen WC-Sitz mit Softabsenkung. Der neue Sitz hält viel besser auf dem Klo als der Original-Sitz von Jabsco, ist aus robustem Duroplast (statt aus dünn lackiertem Pressspan) und dürfte - dank vier statt nur zwei Gummipads unter der Brille - auch bei Lage wesentlich besser auf dem Klo haften. Prima und alles für ein Drittel des Preises der Jabsco-Sitzgarnitur.

Gegen halb vier am Nachmittag klingelt mein Telefon, Nici sitzt schon mit den anderen in der Sailors Bay und bittet mich, ihre Sandalen mitzubringen, falls ich auch kommen würde. Ich räume schnell auf und fahre dann auch in die Sailors Bay, wo sich meine Frau bestens mit Conny unterhält.

Die „Wandersleute“ gehen nacheinander zum Duschen und kommen dann frisch gekleidet zurück in die Kneipe, wo wir noch eine ganze Weile zusammensitzen und eine Kleinigkeit essen. Nici ist um neun Uhr am Abend todmüde und möchte zurück auf unser Boot. Ich bin noch putzmunter.

Samstag, 10.10.:

Heute ist unser erster Hochzeitstag. Nachdem wir uns im Cockpit eine ganze Weile unterhalten haben, frühstücken wir erst relativ spät und überlegen, wie wir unseren ersten Hochzeitstag begehen wollen. Statt - wie geplant - in den Süden der Insel zu fahren, wollen wir uns heute ein wenig die Altstadt von Las Palmas anschauen und danach den „Al Campo-Supermarkt“ in Telde inspizieren. Es ist wohl einer der größten Supermärkte auf der ganzen Insel und könnte für den Großeinkauf vor der ARC+ in Frage kommen.

Die Altstadt besteht nur aus wenigen Straßen rund um die kleine Markthalle und die Kathedrale, ist aber wirklich schön. In einem Straßencafé haben wir ein wenig die Stimmung eingeatmet und haben uns danach auf den Weg nach Telde gemacht. „El Campo“ ist der größte Supermarkt, den ich bisher gesehen habe. Hier stocken wir unseren Fleischvorrat für die ARC+ auf, kaufen noch ein Rinderfilet, Schweinefilets, Rinderhack und ein paar angeblich deutsche Bratwürste zum Testen. Auch einen schweren Schmortopf aus emailliertem Gusseisen erstehen wir, den wir als Brotbacktopf einsetzen wollen.

An Bord wird das Fleisch portioniert, vakuumiert und eingefroren. Auch der Brotbacktopf wird sofort mit gutem Ergebnis getestet. Dann fangen wir mit der detaillierten Einkaufsliste für den Proviant-Großeinkauf an.

Um 18 Uhr kommen Reto und Frank auf ein Bier an Bord. Wir sitzen gemütlich im Cockpit und schnacken bis unsere letzten Biervorräte aufgebraucht sind. Um halb zehn gehen die beiden von Bord, mit einem ziemlich vollen Müllsack voller leerer Bierflaschen und Dosen.



Altstadt von Las Palmas, unten Markthalle

